Hermione (Oxycera) calceata Loew (Dipt.).

Von P. Sack, Frankfurt a. M.

Mit zwei Abbildungen im Text.

Im Jahre 1871 beschrieb Loew[1]) das Weibchen einer neuen *Oxycera*-Art aus Österreich, die er wegen der schwarzen Füße an den hellgelben Beinen *O. calceata* nannte. Merkwürdigerweise findet sich nirgends in der Literatur eine Angabe über das Männchen dieser sehr gut charakterisierten Spezies. Unter einer größeren Anzahl von Dipteren, die durch Zucht erhalten waren, sandte mir Herr Prof. A. Thienemann aus Plön drei Stratiomyiden, von denen sich die eine unschwer als das Weibchen der obengenannten Loewschen Art feststellen ließ, während die beiden übrigen bei näherer Prüfung als die dazu gehörigen Männchen angesprochen werden mußten. Diese stimmen in den plastischen Merkmalen mit dem Weibchen überein, besitzen aber eine etwas abweichende Zeichnung, weshalb es wohl nicht überflüssig erscheinen dürfte, die Tiere zu beschreiben und abzubilden.

♂ Die Augen sind nur durch eine feine schwarze Linie getrennt, so daß die schwarze Stirn und das Ozellendreieck nur sehr klein und nahezu gleichseitig sind. Die sehr kurz und fein behaarten Augen zeigen in Fühlerhöhe eine wagrechte Linie, die die größeren oberen Facetten von den kleineren unteren scharf trennt. Die Fühler sind ziegelbraun mit dunkler Spitze und Borste. Das sehr stark zurückweichende Untergesicht ist glänzend schwarz, kaum behaart. Der Rüssel ist hellgelb. An Stirn und Hinterkopf findet sich keinerlei helle Zeichnung.

Am glänzend schwarzen, sehr fein behaarten Thoraxrücken ist nur die gelbe Längsstrieme an den Seiten vorhanden, die von der Schulterbasis zur Flügelwurzel zieht, und außerdem am hinteren Rande des Thorax, zwischen dem Vorderrand des Schildchens und der Flügelwurzel ein kleiner keilförmiger Fleck, der mit seiner Spitze nach innen zeigt. Das Schildchen ist hellgelb mit breiter schwarzer Basalbinde; die gleichfalls gelben Dornen sind an der Spitze etwas gebräunt.

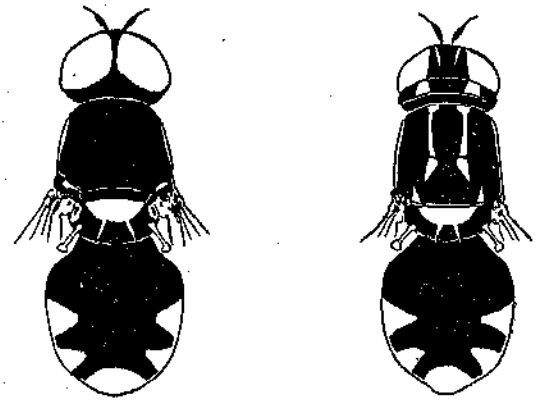
Die hellgelben Beine besitzen gebräunte Hüften; an den Hinterschenkeln vor der Spitze findet sich ein schiefliegender, schmaler brauner Ring und auf dem ersten Viertel der Hinterschienen die Andeutung eines solchen Ringes. Die Vordertarsen sind (von oben gesehen)

---

[1]) H. Loew, Beschreibungen europäischer Dipteren, Bd. II, S. 41.

ganz schwarz, an den Mittel- und Hintertarsen aber sind nur die drei letzten Glieder so gefärbt. Die Flügel wie beim Weibchen glashell mit braungelben Adern; nur ist das Randmal etwas dunkler als beim Weibchen, honiggelb. Schwinger hellgelb.

Der Hinterleib ist wie beim Weibchen gezeichnet, also schwarz mit zwei Paar gelber Seitenflecken am dritten und vierten Ring und



♂ ♀

mit einem gelben Spitzenfleck am fünften Ring, die alle durch eine schmale gelbe Randsäumung untereinander verbunden sind. Die halbversteckten Genitalien sind, soweit sichtbar, honiggelb; der Bauch ist glänzend schwarz.

Körperlänge: 5—5½ mm.

Herr Prof. Thienemann fand die Larven am 15. und 18. April in zwei Quellen am Ratzeburger See. Die Fliegen schlüpften am 23. Mai desselben Jahres.